

PILOTPROGRAMM «ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL»

MIT NEUEN METHODEN GEGEN HITZEINSELN

Mithilfe von Kreativität, moderner Technik und Computermodellen zeigen die Pilotprojekte Wege auf, um die Hitzebelastung in bebauten Gebieten zu vermindern.



Praxistest von Strassenbelägen, die weniger Sonnenenergie absorbieren. Foto: BAFU .

STRASSENBELÄGE GEGEN HEISSE LUFT

Das Pilotprojekt A.05 «Kühle Strassenbeläge» sucht nach Alternativen zu den klassischen schwarzen Asphaltbelägen, die sich an der Sonne enorm erhitzen. Eine mögliche Lösung sind helle Split-Elemente an der Oberfläche. Mitte 2020 starteten die Verantwortlichen einen Praxistest, um besonders vielversprechende Ansätze auf zwei stark befahrenen Strassenabschnitten in Bern und Sion zu prüfen.

Die vorläufigen Resultate nach den ersten Monaten Testbetrieb sind ermutigend: An Tagen mit intensiver Sonnenstrahlung heizen sich die getesteten Beläge deutlich weniger auf als die umliegenden Vergleichsstrecken. ■

SCHULKLASSE ENTWIRFT BEGRÜNUNGSPROJEKTE

Das Pilotprojekt F.12 «Kunst, Begrünung, Klima» sensibilisiert die Bevölkerung von Sierre mit einem partizipativen Ansatz für den Klimawandel. Im Frühsommer 2020 führten die Projektverantwortlichen im Schulhaus Borzuat ein interaktives Bildungsmodul durch.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8H befassten sich intensiv mit dem Thema «Städtische Wärmeinseln». Sie entdeckten, wie die Situation an ihrer Schule ist, und entwarfen gemeinsam mit Fachleuten kreative Begrünungsprojekte. Zum Schluss des Moduls stellte die Klasse ihre Projekte den Behörden der Walliser Stadt vor. Der Präsentation folgten unter anderem der Stadtpräsident, drei Stadträte, der Stadtarchitekt sowie der Schulleiter. ■

FREIBURG ENTDECKT SEINE HITZEINSELN

Die Hochschule für Technik und Architektur Freiburg befasst sich im Rahmen des Pilotprojektes A.13 mit der Verteilung von städtischen Hitzeinseln der Stadt Freiburg. Das Projektteam benutzt ein selbstlernendes Computerprogramm der ETH, um die thermischen Eigenschaften der Stadtlandschaft zu erfassen. Auf dieser Grundlage entsteht nun ein Stadtplan, der die voraussichtliche Entwicklung der Oberflächentemperaturen bis ins Jahr 2060 aufzeigt.


Inzwischen liegen erste Simulationen vor: Das hochaufgelöste Stadtmodell verdeut-

licht, dass die Temperaturen an heissen Tagen mancherorts äusserst unangenehm werden. Dort jedoch, wo es Schatten und Bäume gibt, bleibt die Wärme in einem erträglichen Bereich. ■

MEHR INFORMATIONEN
www.nccs.admin.ch/pilotprogramm

KONTAKT
guirec.gicquel@bafu.admin.ch

INFORMATION EN FRANÇAIS
 Vous trouverez une description détaillée de tous les projets mentionnés ici sur notre site : www.nccs.admin.ch > Mesures > Programme pilote > Actualités

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Swiss Confederation